

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Vorlagen-Nr.:	<b>V/1031/2015</b>
Auskunft erteilt:	Herr Determann
Ruf:	492 67 40
E-Mail:	Determann@stadt-muenster.de
Datum:	14.12.2015

Betrifft

Antrag der CDU-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0044/2015 vom 18.06.2015  
"Masterplan Aasee prüfen und optimieren"

Beratungsfolge

17.02.2016 Haupt- und Finanzausschuss

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

- 1) Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Masterplan Aasee zur Kenntnis.
- 2) Auf Grundlage des dargelegten Sachstandsberichtes ist der Antrag der CDU-Fraktion Nr. A-R/0044/2015, „Masterplan Aasee prüfen und optimieren“, erledigt.

**Begründung:**

Der Antrag der CDU, A-R/0044/2015, „Masterplan Aasee prüfen und optimieren“ wurde mit Beschluss des Rates an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Der Antrag umfasste drei Punkte, zu denen im Folgenden berichtet wird.

**Zu 1) Sachstandsbericht und zu 2) Optimierungen:**

Der Masterplan Aasee wurde im Jahr 2011 beschlossen. Seitdem sind in einem kontinuierlichen Prozess viele der Inhalte des Masterplanes durch die Verwaltung umgesetzt worden. Für einen Überblick sind in der Folge die wichtigsten Ziele zusammengestellt.

**Wege:**

Auf der Nordseite wurde, zur Ergänzung des Radwegesystems, entlang des Spielplatzes an der Torminbrücke bis zur „Ballonwiese“, der Weg zusätzlich für Radfahrer freigegeben. Der Bogen ermöglicht Radfahrern in diesem Teilbereich den Blickkontakt zum See und zum Spielplatz.

Die Erlebbarkeit der Aa durch Blickbeziehungen und Aussichtspunkten wurde an der Mecklenbeker Straße, im Bereich der Aa-Renaturierung, verbessert. Dafür sind punktuell Sichtschneisen in

den Gehölzbestand geschnitten worden, die dauerhaft freigehalten werden.

Für Menschen mit Behinderungen sind in Abstimmung mit der KIB (Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung) die Rampen am „Himmelreich“ und an der Torminbrücke verbessert worden. Die drei Anleger der „Solaaris“ wurden barrierefrei ausgebaut.

Die Anbindung des Stadtteils Gievenbeck an den Aasee über eine öffentliche Wegeverbindung zwischen Sentruper Straße und Roxeler Straße konnte bislang aus liegenschaftlichen Gründen nicht weiter entwickelt werden. Auch die Anbindung des Landschaftspark Mecklenbeck an den Aasee durch naturnahe Strukturen und Wegebeziehungen konnten bislang aus diesem Grund nicht realisiert werden. Sobald sich die Rahmenbedingungen ändern, wird das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit diese Planungsziele weiter verfolgen.

### Aufenthalt und Nutzung / Sauberkeit und Ordnung

Um die Grillaktivitäten zu bündeln, sollte an drei Standorten die Müllentsorgung und die Erreichbarkeit öffentlicher Toiletten verbessert werden. Die drei Standorte sind:

- bei den Oldenburg Kugeln
- zwischen dem Wewerka-Pavillon und dem Aasee
- beim Segelclub Hansa, zwischen Modersohn-Brücke und der Slip-Anlage an der Mecklenbeker Straße.

Es wurden an allen drei Standorten größere Müllbehälter und Kisten für heiße Grillasche aufgestellt.

Besonders die Sammelkisten für die Asche werden sehr gut angenommen. Das Ziel, das Grillen an diesen Standorten zu bündeln, damit die übrigen Flächen nur sehr selten genutzt werden, ist nur bedingt erreicht worden. Die Attraktivität des Aasee ist so groß, dass an schönen Tagen weitere Flächen genutzt werden. An diesen Tagen sind die bestehenden Abfallbehälter an ihrer Leistungsgrenze. Entsprechend unsauber sehen die Aasee-Wiesen gelegentlich früh morgens aus. Durch entsprechenden Einsatz von Reinigungsteams werden die Flächen im Regelfall kurzfristig gesäubert.

Zur Unterstützung der Sauberkeit werden zeitweise zusätzliche Behälter, die orangen „Event-Tonnen“ der AWM, aufgestellt. Durch den Einsatz der Tonnen soll die Sauberkeit verbessert werden. Es ist zu beobachten, dass die Bürgerinnen und Bürger diese Angebote nur eingeschränkt nutzen. Daher sind zusätzliche Abfallsammelbehälter nur bedingt geeignet, diese Problematik zu lösen. Die ständige Präsenz weiterer Abfallbehälter würde das Gesamterscheinungsbild des Aasee-Umfeldes zudem zusätzlich beeinträchtigen. Das Thema befindet sich unter ständiger Beobachtung und die Abwägung dieser Aspekte im kontinuierlichen Optimierungsprozess.

Die Errichtung einer neuen Toilette im Umfeld des Wewerka-Pavillons wurde geprüft. Da sämtliche öffentlichen Toiletten durch die Wall-AG betrieben werden, wurde im Jahr 2012 ein Angebot für eine Toilettenanlage für den Standort eingeholt. Die Kosten incl. Wartung und Betrieb bis ins Jahr 2023 beliefen sich auf 322.509,04 € brutto. Auf Grund der hohen Kosten wurde das Vorhaben damals nicht weiter verfolgt. Mit Ablauf des Vertrages der Wall-AG im Jahr 2023 wird die Möglichkeit der Ergänzung einer Toilette bei der Neuausschreibung nochmals überprüft.

Rund um die Aasee-Kugeln gab es gelegentlich Beschwerden über fehlende Toiletten. Die nächsten öffentlichen Toiletten sind an den Aasee-Terrassen. Zur besseren Auffindbarkeit wurden ergänzende Hinweisschilder aufgestellt. Diese Schilder verbessern die Situation für Ortsunkundige.

Insgesamt werden die Aspekte Sauberkeit und Ordnung rund um den Aasee durch die Verwaltung aufmerksam begleitet. Anpassungen und Optimierungen werden in kleinerem Umfang regelmäßig durchgeführt. Durch die Nutzungsintensität wird es jedoch nicht möglich sein, Konflikte gänzlich zu vermeiden. Verbotszonen für das Grillen sollen entsprechend des Nutzungskonzeptes auch weiterhin nicht eingerichtet werden. Durch gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis soll auf ordnungsrechtliche Festlegungen verzichtet werden.

### Beschilderung

Grundsätzlich wird mit dem Thema Beschilderung, entsprechend dem Konzept zum Aasee, zurückhaltend umgegangen. Zur Verbesserung der Orientierung wurden jedoch einige Hinweisschilder mit den Zielen Zoo, LWL-Naturkundemuseum, Mühlenhof und öffentliche Toiletten angebracht. Ergänzend wurden im Bereich der Zugänge Übersichtstafeln aufgestellt. Sie geben einen Überblick über die Gesamtanlage.

Für Sicherheit im Winter wurden neue (Eis-) Rettungsstationen aufgestellt. Sie verbessern die Sicherheit.

### Hunde

Es gibt gelegentlich Diskussionen, über das Führen von Hunden an der Leine. Der von vielen Hundebesitzern gebräuchliche Umgang, im Bereich des alten Aasee die Hunde anzuleinen, soll fortgeführt werden. Auf Grund der geltenden Rechtslage ist ein Leinenzwang am alten Aasee nicht durchsetzbar.

Nachdem in einigen Parkanlagen gute Erfahrungen mit Tütenspendern (Dogstations) für Hundehaufen gesammelt wurden, sind einige dieser Einrichtungen auch am Aasee aufgestellt worden.

### Nutzungsgrundsatz

Im Masterplan Aasee wurde formuliert: „Der Charme des Aasee besteht auch darin, dass er Freiraum für spontane Aktivitäten ohne besonderen Regelungsbedarf bietet. Seine bürgerschaftliche Nutzung soll nach Möglichkeit nicht durch eine Vielzahl festgeschriebener Regeln eingeengt werden. Es soll auch keine Parkranger geben, die die Einhaltung von Regeln durch ständige Präsenz einfordern.“ Dieser Grundsatz hat auch heute noch Gültigkeit.

### Zu 3) Bürgerversammlung:

Die Aufstellung der unterschiedlichsten Aspekte zeigt, dass das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit die Umsetzung der Ziele des Masterplan Aasee kontinuierlich verfolgt. Unter Berücksichtigung der im Antrag dargelegten Zielsetzung wird die Entwicklung in 2016 dezidiert beobachtet und ausgewertet. Unterschwellige Maßnahmen (Aufstellen von „Eventtonnen“, verstärkte Reinigung usw.) werden unmittelbar umgesetzt.

Sofern sich aus der Prüfung und den Erfahrungen im Sommer grundsätzlich neue, gravierende Problemstellungen bzw. Problemzuspitzungen erkennen lassen, wird die Verwaltung hierzu auch unter Berücksichtigung der Einbindung der Nutzer und Anlieger einen Verfahrensvorschlag unterbreiten.

i.V.

gez.

Matthias Peck  
Stadtrat

Anlage